



GIORGIO VIERA / AFP, ANNA MONEYMAKER/GETTY IMAGES, JULIA HENDERSON/die posaune

Trump und Tucker: Endgültige Trennung?

- Mihailo S. Zekic
- [08.04.2026](#)

Tucker Carlson war wohl die prominenteste Medienpersönlichkeit, die die Wiederwahl von US-Präsident Donald Trump unterstützt hat, aber die Beziehung zwischen den beiden scheint ruiniert zu sein.

Selbst als Carlson Verschwörungstheorien über die jüdische Vorherrschaft und die Leugnung des Holocaust vertrat und Präsident Trump eine enge Beziehung zum Staat Israel anstrebte, waren die beiden nicht einer Meinung, ohne sich jedoch gegenseitig zu verleugnen. Dies ist nun Geschichte.

- Letzten Monat nannte Carlson den Beginn des Iran-Krieges „ekelhaft und böse“. Präsident Trump antwortete, Carlson sei „vom Weg abgekommen“ und sei „nicht MAGA“.
- Am Sonntag schrieb der Präsident eine [Obszönität-geladenen](#) Beitrag in den sozialen Medien. Am nächsten Tag bezeichnete Carlson die Aussage des Präsidenten als „auf jeder Ebene abscheulich“ und sagte, es sei blasphemisch, sie am Ostermorgen zu veröffentlichen und respektlos gegenüber dem Islam.
- Mit Blick auf die spätere Drohung des Präsidenten, dass die iranische „Zivilisation sterben wird“, wenn es kein Waffenstillstandsabkommen gibt, forderte Carlson die US-Beamten auf, die Befehle des Präsidenten zu missachten. „Wenn Sie im Weißen Haus oder beim US-Militär arbeiten, ist es jetzt an der Zeit, nein zu sagen, auf keinen Fall, und es dem Präsidenten direkt zu sagen: Nein“, sagte er in seinem Podcast am 7. April.
- Als Reaktion auf Carlsons Kommentare sagte Trump: „Tucker ist eine Person mit niedrigem IQ, die absolut keine Ahnung hat, was vor sich geht. Er ruft mich ständig an; ich reagiere nicht auf seine Anrufe. Ich habe nichts mit ihm zu tun. Ich habe gerne mit klugen Leuten zu tun, nicht mit Dummköpfen.“

„MAGA: Uneinigkeit in Bezug auf Israel“ zeigt, dass solch scharfe Meinungsverschiedenheiten über den Iran-Krieg auf religiöse Meinungsverschiedenheiten über das jüdische Volk zurückgehen.

- Figuren wie Carlson glauben, dass die katholische Kirche und ihre Derivate die Juden als Volk Gottes ersetzt haben. Wenn Amerika seine Macht einsetzt, um dem jüdischen Staat zu helfen, kommt das einer Kollaboration mit einem Feind gleich.
- Andere betonen die religiösen und kulturellen Verbindungen zwischen Amerika und Israel und befürworten, dass Amerika in Kriegen im Nahen Osten an der Seite Israels steht.

Präsident Trump scheint im Moment auf der Seite des pro-israelischen Flügels zu stehen – stark genug, um den Carlson-

Flügel öffentlich abzulehnen. Aber Carlson und andere israelfeindliche Kommentatoren sind einflussreich; ihre Unterstützung zu verlieren, könnte Präsident Trump politisch teuer zu stehen kommen.

Wenn der Krieg, die Zwischenwahlen oder ein anderes wichtiges Thema für den Präsidenten schief geht, muss er sich möglicherweise dem politischen Druck des anti-israelischen Blocks beugen, was den besonderen amerikanisch-israelischen Beziehungen schaden könnte.